

Verbot der „Grauen Wölfe“ und ihrer Symbole

I.) Der Landesparteitag begrüßt, dass der Präsident der Französischen Republik durch Dekret vom 4. November 2020 die Organisation der Grauen Wölfe in Frankreich sowie der Österreichische Nationalrat am 01.März 2019 ihre Symbole verboten hat.

Ferner begrüßt er die Resolution des Europaparlaments vom 19. Mai 2021, eine Einstufung der *Grauen Wölfe* als Terrororganisation und damit ihr Verbot in allen Mitgliedsstaaten zu prüfen. Ein entsprechendes Verbot wird in Deutschland bereits seit dem 17. November 2020 geprüft.

Qua Koalitionsvertrag ist der Rechtsextremismus derzeit die größte Bedrohung unserer Demokratie.

Die größte rechtsextreme Gruppierung in Deutschland ist mit rund 18.000 Anhängern¹ die *Ülkücü*-Bewegung, auch bekannt als *Graue Wölfe*.

In Hamburg werden der *Ülkücü* etwa 100 Personen zugerechnet. Ihr Mobilisierungspotenzial ist jedoch laut Verfassungsschutzbericht deutlich höher.

Die *Ülkücü*-Ideologie ist völkisch, hochgradig antisemitisch, rassistisch sowie islamistisch und missachtet die Menschenwürde. Sie ist mit dem Demokratieprinzip und den Grundwerten unserer Verfassung unvereinbar.

Ihre Anhänger schüchtern als politische Gegner wahrgenommene Personen (insbesondere Kurden und Armenier, aber auch Juden, Christen und Homosexuelle) ein, bedrohen sie vielfach offen und begehen gewalttätige Übergriffe bis hin zu Morden. Die Agitation der Bewegung stellt eine ernstzunehmende Bedrohung für unsere innere Sicherheit dar.

¹ Kemal Bozay in "Graue Wölfe – die größte rechtsextreme Organisation in Deutschland", veröffentlicht am 24.11.2017 auf <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/260333/graue-woelfe-die-groesste-rechtsextreme-organisation-in-deutschland>, abgerufen am 12.05.2021

Der Landesparteitag sieht deshalb ein konsequentes Vorgehen gegen die Aktivitäten der *Ülkücü*-Bewegung sowohl auf deutscher als auch auf internationaler Ebene als dringende Aufgabe an.

Daher fordern die Freien Demokraten, das Verbot der Grauen Wölfe endlich zu beschließen und umzusetzen.

II.) Der Landesparteitag fordert die Bundesregierung und den Hamburger Senat auf, den Beschluss endlich umzusetzen und folgende Schritte zu erwirken. Ferner fordert er die FDP-Mandatsträger auf, sich für deren Umsetzung einzusetzen:

1. alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um den Einfluss der *Ülkücü*-Bewegung in Hamburg und Deutschland zurückzudrängen;
2. die Aktivitäten der *Ülkücü*-Bewegung fortlaufend durch die Landesverfassungsschutzämter zu beobachten und ihnen mit den Mitteln unseres Rechtsstaates entschlossen entgegenzuwirken;
3. Programme über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und die Bundeszentrale für politische Bildung sowie Informationsmaterial des Bundesamtes für Verfassungsschutz im Rahmen der bestehenden Finanzierung aufzulegen bzw. zu verstetigen, um Öffentlichkeit, Vereine, Verbände und Institutionen über die Ziele und Methoden der Bewegung im Sinne der Demokratiebildung aufzuklären;
4. die historisch-politische Bildung in den Schulen zu stärken und dabei auch Themen der migrantischen Gesellschaft zu behandeln, wie etwa den Völkermord an den Armeniern.
5. alle gesetzlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um der Propaganda *Grauen Wölfe* im Internet rechtsstaatlich und konsequent entgegenzutreten und dafür auch den Druck auf relevante Plattformen (Facebook, Twitter, TikTok, YouTube, Instagram) zu erhöhen, entsprechende Inhalte konsequent zu löschen.

6. Ein Verbot der Abzeichen, Fahnen, Symbole und Erkennungszeichen der Grauen Wölfe ("Wolfsgruß" (Daumen und Finger des rechten ausgestreckten Arms formen den Kopf eines Wolfs), Flagge mit drei Halbmonden) im Zuge des Verbots der verbandlich in Deutschland organisierten Bewegung *Graue Wölfe* und des Betätigungsverbots gegen die *Grauen Wölfe* zu prüfen.
7. jegliche Zusammenarbeit und insbesondere finanzielle Förderung mit und von Organisationen und Personen, die der *Ülkücü*-Bewegung nahestehen, zu beenden. Dies gilt auch für Organisationen, die mit der *Ülkücü*-Bewegung zusammenarbeiten.
8. Solidarität mit von den *Grauen Wölfen* verfolgten Personen und Gruppen in Hamburg, Deutschland, Europa und der Türkei zu zeigen und diese bestmöglich zu unterstützen.